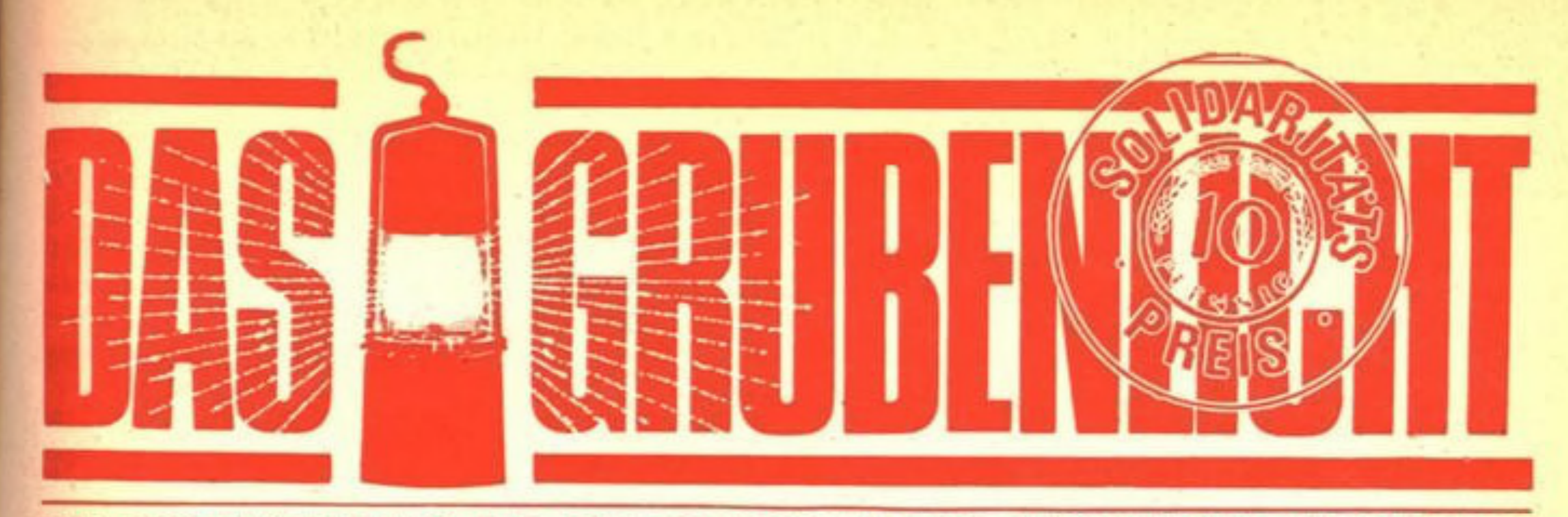


DKP-BETRIEBSZEITUNG DER EBV-SCHACHTANLAGE "WESTFALEN" AHLEN/WESTF.

AUGUST 1978

Mieterhöhung und Arbeiterinteressen



Erhard Witulski
Kreisvorsitzender der DKP
Parkstraße 10 Ahlen

Liebe Kollegen!

Zu der letzten Belegschaftsversammlung, wenn gleich sie schon 5 Wochen zurückliegt, müssen noch ein paar Takte gesagt werden. Jeder von Euch weiß, daß es auf dieser Versammlung ausschließlich darum ging, die Wogen der Empörung über die unverschämten Mieterhöhungen zu glätten. Das oft zitierte Mittel, womit man Wogen glättet, bestand aus Bangemacherei, kunstfertigen Verdrehungen und gehässigen Ausfällen gegenüber uns, der DKP.

Göttig meinte: "Die Mieten sind auch jetzt noch nicht kostendeckend". Und Kollege Heinz Steinhoff: "Bevor wir zugestimmt haben, gab es fast ein Jahr lang zähe Verhandlungen, in denen wir alles für die Mieter Mögliche herausgeholt haben". Donnerwetter, wenn man das hört, kann man nur noch abschnallen. Viele von Euch wissen, daß ich selbst jahrzehntelang Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender war. Mich hat als Arbeitervertreter nicht in erster Linie interessiert, ob Einrichtungen für die Belegschaft "kostendeckend" waren. Stets versuchte ich mir klarzumachen, daß Angestellte und Arbeiter das Ausbeutungsobjekt der Kapitalbesitzer waren und sie sich an ihnen bereicherten. Daher galt für mich immer der Grundsatz, für die Kollegen so viel wie möglich herauszuholen, ohne auch nur im geringsten auf das Gezeter und Geschreie der Unternehmer und ihrer Lakaien zu hören.



Wenn man bedenkt, daß die alten Bruchbuden der Zechenkolonie durch die Mieten der Kumpel schon mehrfach bezahlt wurden, daß die Kumpel selbst, um die Behausungen wohnlicher zu machen, schon Tausende von Marken hineingesteckt haben, dann darf es nicht die Sorge von Arbeitervertretern sein, ob der EBV-Konzern mit diesen Bruchbuden kostendeckend über die Runden kommt.

Geradezu ein Hohn ist es jedoch für die Betroffenen, von ihrem Betriebsratsvorsitzenden gesagt zu bekommen, man habe "alles" für die Mieter Mögliche herausgeholt.

Fortsetzung auf Seite 3

FORTSETZUNG VON SEITE 1

An dieser Stelle sei ein persönliches Wort von mir an den Kollegen Heinz Steinhoff gestattet. Wir kennen uns seit 20 Jahren persönlich und ich kenne ihn in all den Jahren als einen aufrechten Kumpel. Bei allem Respekt, Heinz, was habt Ihr denn herausgeholt? Die Kumpel, die Rentner und Witwen müssen löhnen und zwar ohne Rücksicht darauf, was sie in diese Buden hineingesteckt haben. Der Reichtum des EBV-Konzerns begründet sich doch schließlich auf der jahrzehntelangen Ausbeutung dieser Menschen. Das mußtest Du doch wissen! Und wissen mußtest Du auch, daß eine Mieterhöhung ohne Eure Zustimmung eben nicht möglich gewesen wäre.
Und noch eine Richtigstellung, Heinz: Du stelltest uns auf der Belegschaftsversammlung als Unruhestifter hin und sagtest, "schon 1972, als auf Veranlassung des Betriebsrates die Hälfte aller Plumsklos auf WCs umgestellt war, entdeckten auf einmal Trittbrettfahrer die Chance, auf den fahrenden Zug zu springen und Unruhe zu stiften."
Falsch, Heinz, völlig falsch! Komm zu uns ins DKP-Zentrum, dort haben wir die Ordner mit allen Jahrgängen vom AHLENREPORT. Ich zeige Dir die Ausgabe vom Februar 1971, in der wir geschrieben haben, "DKP hat 516 Unterschriften gegen Plumsklos gesammelt." Wir haben damit im Herbst 1970 begonnen! Richtig ist, erst nachdem die DKP Randale gemacht hat, die Öffentlichkeit alamiert hatte, EBV-Konzernspitze und die Stadtverwaltung unter Druck gesetzt hat, erst danach entschloß man sich, mit den WCs Ernst zu machen. Überhaupt empfinde ich heute noch bei dem Wort Unruhestifter einen bitterbösen Geschmack auf der Zunge, denn die Unternehmer haben mich früher, wenn ich als Betriebsratsvorsitzender die Interessen der Arbeiter konsequent vertrat, auch immer einen Unruhestifter genannt. Arbeitervertreter zu sein, heißt letztendlich immer: Auf welcher Seite stehst du, ganz besonders bei so entscheidenden Fragen, wie Mieterhöhungen von Zechenwohnungen. Warum schweigen denn CDU und SPD zu den Mieterhöhungen? Weil ihre Vertreter mit Bombengehältern in den Aufsichtsräten des Bauvereins sitzen, als da sind: Oberkreisdirektor Schulte (CDU, Stadtdirektor Dr. Priesnitz (CDU), Werksdirektor Paul Göttig (CDU), Arbeitsdirektor Kadow (SPD), P u. S Direktor Berthold Angrik (SPD).



Freilich macht diesen Leuten 50,-- DM nichts aus. Das ist für sie nicht einmal Schnupftabakgeld.
Ich meine, wer will, sieht doch jetzt klarer und die meisten werden mir hoffentlich zustimmen, wenn ich sage: Solche Leute kann man doch nicht mehr wählen. Unruhe stiften? Jawohl, wir möchten in den Chefetagen und im Rathaus bei einigen Herren Unruhe heineinbringen. Ganz klar möchten wir das, doch im Interesse der arbeitenden Menschen. Die DKP hat in Ahlen als einzige Partei eine eindeutige und klare Stellungnahme gegen Mieterhöhung abgegeben. Nach wie vor sind wir der Meinung, daß der Bergarbeiter in Ahlen beim EBV nicht schlechter gestellt werden darf als sein Kollege auf den Zechen der Ruhrkohle AG.

EINE GRUNDLEGENDE STEUERREFORM FINDET NICHT STATT !!!

Milliardengeschenke für Unternehmer

Nach der, von der Bundesregierung beschlossenen vierten Steueränderung wird der Bevölkerung wiederum mehr "Steuergerechtigkeit" vorgegaukelt. Man ist gut beraten, auf diesen Leim nicht zu gehen, wie eine genaue Betrachtung der jüngsten Kabinettsbeschlüsse zeigt.

Im Ergebnis der Änderung im Steuertarif vermindert sich die Steuerlast eines Ledigen mit einem Bruttojahreseinkommen von 13.000 DM von zur Zeit 1.108 DM auf 1.023 DM. Das heißt um 85 DM oder monatlich 7,08 DM. Die Steuerlast eines Verheirateten mit einem Bruttoeinkommen von 24.000 DM vermindert sich von 2.164 DM auf 1.994 DM, d.h. um 170 DM oder monatlich 14,17 DM. Hingegen ist schon einem Einkommensbezieher von monatlich 10.000 DM bei gleichem Familienstand eine Steuerentlastung von 115,70 DM zugedacht.

- Der Schwindel tritt jedoch noch mehr zutage, wenn man das Hochschnellen der Lohnsteuerquote berücksichtigt. In wenigen Jahren stieg der Anteil des Durchschnittsverdieners von 6,3 auf 16,4 Prozent. Er erreicht bei unverändertem Steuerrecht 1982 rund 20 Prozent. 90 Milliarden DM brachte die Lohnsteuer im vergangenen Jahr auf. 1982 sollen es 148,5 Milliarden sein. Die Lohnsteuer nimmt infolgedessen bis heute fast doppelt so schnell zu wie die Bruttolohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten.
- Hingegen ging der Anteil der Körperschaftssteuer, der Gewinnsteuer der Konzerne, von 9,4 Prozent



im Jahre 1960 auf 5,4 Prozent im vergangenen Jahr zurück.
Darum bringen auch die jetzt vorliegenden Beschlüsse keine Abkehr von der Steuerpolitik, die die Kapitalbesitzer begünstigt. Wer hat, dem wird wieder mehr gegeben. Miniverbesserungen für Normalhaushalte werden durch die Mehrwertsteuererhöhung, die sieben

Milliarden an Kaufkraft abschöpft, wieder aufgezehrt.

Arbeitende Menschen, insbesondere Rentner, zahlen drauf, während den wirtschaftlich Reichen und Mächtigen Steuergeschenke zugeschanzt werden. Ab 1.1.1980 sollen die Betriebe von der Lohnsummensteuer befreit werden. Für die Unternehmer ein Steuergeschenk von 3,4 Milliarden DM. Die Städte und Gemeinden, denen diese Steuer zufließt, werden sich dann bei ihren Bürgern schadlos halten und über Gebührenerhöhungen aller Art den "kleinen Mann" zur Kasse bitten. Doch den Großen und Mächtigen in unserem Lande wird noch der Freibetrag bei der Gewerbeertragssteuer erhöht, nämlich von 24.000 DM auf 36.000 DM. Kein Wunder, daß die wirtschaftlich Mächtigen die Regierungsbeschlüsse freudig zur Kenntnis genommen haben.

3 Tage DKP-Kinderplanet

Zum dritten Mal fand auch in diesem Jahr am Stockpiper das für die Kinder schon zur Tradition gewordene Kinderfest der DKP statt. Die DKP fordert seit Jahren an dieser Stelle die Errichtung eines Abenteuerspielplatzes und stellt mit ihren "Kinderplaneten" unter Beweis, wie man es machen kann. Die Kinder können basteln und bauen, können Buden zimmern, und sie machen das mit viel Liebe und großem Einfallsreichtum. Da wird gespielt und Sport getrieben. Der Stockpiper gab in diesen Tagen ein buntes Bild ab. Verkaufsbuden, Bier und Getränkestände - sowie erstmalig in diesem Jahr auch ein Festzelt, luden auch die Erwachsenen, die Eltern zu ein paar netten Stunden zur Unterhaltung und Diskussion ein. Unbestrittener Höhepunkt war am Freitagabend das Stockpiper-fest mit Tanz und Spanferkelbraten, mit mehr als 300 Teilnehmern.



Mannheimer Parteitag '78

Frieden
Freiheit
Sozialismus

Für eine Wende zu demokratischem und sozialem Fortschritt

Gerechte Behandlung auch für die "Springer"

Auf der Kokerei wurde ab 1.7.78 auch für die "Kontinuierlichen" die 40 Std. - Woche eingeführt. Eine lange erstrebte und wirklich gute Sache. Schließlich bedeutet das für die Kollegen der Kokerei und alle im kontinuierlichen Betrieb tätigen einmal im Monat einen zusätzlichen Ruhetag, und zwar während der Morgenschicht. Für die ausfallenden Schichten müssen jetzt nun Vertreter, die sogenannten "Springer", eingesetzt werden. Den Kollegen, die auf der Kokerei diese Springerdienste versehen, wurde die Sache unheimlich schmackhaft gemacht. Es hieß: die Kollegen sollten nur Morgenschicht haben. Sie haben Samstag und Sonntag, und sollte ein Feiertag innerhalb der Woche sein, auch diesen Feiertag frei. Ohne Geldverlust. Mehr noch, den Kollegen wurde eine Prämie, die pro Schicht zwischen 15 und 20 Prozent betragen sollte, versprochen. Von Seiten des Betriebsrates hörte man ähnliches.

Doch bis heute, cirka 8 Wochen danach, hat sich noch nichts getan. Einige Kollegen haben noch nicht einmal ihren zusätzlichen Ruhetag erhalten. Für die "Springer" wird wahrscheinlich noch ein Geldverlust von 100 - 150 DM monatlich anfallen. Der Grund? Diese Kollegen werden aus dem Wechsel genommen und die Sonntags- und Feiertagsschichten fallen damit aus. Ebenso die Nachtschichtzulage. Hinzu kommt die nervliche Belastung, fast jeden Tag an einem anderen Betriebspunkt eingesetzt zu werden.

Deshalb sollte so schnell wie möglich folgende Regelung geschaffen werden: Kollegen, die als "Springer" eingesetzt werden, dürfen nicht einen Pfennig Lohneinbuße haben. Das heißt, Vergütung der Sonn- und Feiertagsarbeit sowie der Nachtschichtzulage. Wir meinen, das ist mehr als gerecht; - denn wir sind nicht damit einverstanden, daß die EBV-Bosse auf Kosten dieser Kollegen Lohn einsparen.

verantw.: erhard witulski, parkstr. 10, ahlen
druck: eigendruck

ATILIM

Türkiye Komünist Partisi Merkez Komitesi organı

TKP'nin SESİ

TKP'nin Sesi Radyosu'nun yayınlarını hergün kısa dalgadan, Türkiye saatiyle 6 ile 6.30 arasında 31.5 metreden, saat 10.10 ile 10.40 arasında 48.5 metreden, saat 18.40 ile 19.05 arasında 31.5 metreden, saat 20.15 ile 21.00 arasında 31.5 metreden, saat 22.30 ile 23.00 arasında 48.5 metreden, saat 24.00 ile 24.45 arasında 48.5 metreden veya ayrıca salı ve perşembe akşamları Orta dalga 330 metre 908 Kilohertz üzerinden Orta Avrupa saatiyle 21.15 ile 21.45 arasında dinleyebilirsiniz.

Ortak amaç

Ortak amaç için ortak ilkeler.

TKP Merkez Komitesi, memlekette bütün anti-emperyalist, anti-faşist güçlere, örgütlere, ilerici, yurtsever kişilere, demokratik gelişmeden yana, barıştan yana, harbe, yığınsal insan kırma silâhlarına, saldırganlık politikasına karşı olan bütün yurttaşlara özel bir açıklama ve çağrıyla başvurdu. Bütün bu güçleri, örgütleri, işçisini, köylüsünü, aydınını, bilginini, gazetecisini, yazarını, sağ duyusu, ulusal bağımsızlık duygusu olan herkesi bir Ulusal Demokratik Cephe oluşturma forumuna çağırdı. Gelin, bütün bu sorunları somut ele alalım, oturup bunları tartışalım, bir platform çizelim, bu eylem programını uygulayacak bir örgüt biçimi kuralım, dedi.

Gün eylem günüdür. Yurdumuzun, halkımızın üzerinde emperyalizmin, Amerika'nın, NATO'nun baskısı artıyor. İşbirlikçi burjuvazi, kanla, kurşunla faşizme tırmanıyor. Halkımıza bir iç savaş dayatmak, açık diktatora kurmak çabasındadır. Bu büyük tehlikeyi iyice görmek zorunluktur. Ama bu kadarı yetmiyor. Bu azgın saldırıya karşı eylemde birlik gerek.

Eylem birliği için ortak ilkeler, istemler somuttur. Bunlar güncel savaşımın içindedir. Kanlı faşist tırmanışı önlemek gibi. Amerikan emperyalizminin, NATO'nun, sömürgecilerin baskılarını kırmak gibi. Hükümetin tutarsız, ikircil konumunu yenmek gibi. Bütün yurtsever güçlerin, örgütlerin, partilerin savaşta eylem birliğini sağlamak gibi.

NATO'dan çıkmak, Amerika'yla bağlanan ikili kölelik anlaşmalarını yırtmak halkımızın ulusal ana isteği olmuştur. Anadolu topraklarını atom başlıklı yığınaklardan, Amerikan füze rampalarından temizlemek, Nötron bombalarını topraklarımıza sokmamak halkımızın, 42 milyonun isteğidir. Genel silâhsızlanmaya gitmek, silâhlanma yarışını durdurmak, yumuşama girişimine arka olmak halkımızın isteğidir. Dünyada ve bölgemizde barış ve güvenliğin sağlanması için savaşmak halkımızın isteğidir. Kara gün dostumuz Sovyetler Birliği'yle, bütün sosyalist ülkelerle, bütün komşularımızla iyi ilişkiler kurmak, Sovyetlerle saldırmazlık paktı bağlamak halkımızın isteğidir.

Halkımızın bütün bu ulusal isteklerini kendisine kılavuz edinen örgütler, partiler, kişiler Ulusal Demokratik Cephe kurmak yolunda bir forum toplayabilirler. TKP, ortak ulusal amaca yönelik bütün çıkışları destekliyor. Bunun için savaşıyor.

Militanlardan

Umut dikenlerin türküsü acıdır

Akhisar, Saruhanlı, Bergama, Turgutlu, Torbalı, Kemalpaşa, Seferihisar, Urla, Denizli, Aydın, Muğla, yani Ege'nin dört yanında köylüler oya işler gibi, tütünlerini diktiler yine büyük umutlarla.

Tütüncülük zorlu iştir. Sabahın alaca karanlığında başlanır tütün dikimine, akşam karanlığına dek sürer tarlada dikim. Akşam eve dönende, ne pişirilecek aş vardır, ne de zaman. Gece fide ocaklarından fidelerin yolunması gerektir. Böylesi koşullar içinde, bir umut, dudaklarında acılı bir türküyle başlar tütüncüler tütün dikimine.

Tütün dikimi biter bitmez, daha soluk almadan tütün çapası başlar aynı zor koşullarda. Arkasından tütün kırımı. 24 saatte 20 saat. Gece gündüz aç-susuz, uykusuz, kan ter içinde çalışılır tütün kırımında. Sabahın erken saatinde 4-5'de başlanır kırıma. Sıcak bastırınca, çardakta tütün dizimine geçilir, akşam serinine dek. Gece yarılarına dek, gaz ve lüks lâmbaları ışığında tütün kırımı sürer. Geceleri gökten yıldız yağmışcasına tütün tarlaları ışıl ışıldır.

Tütüncünün avucunda geçen yıldan birşey kalmamıştır. Para değerinin "helvacı kâğıdı" seviyesine düştüğü günümüzde, krediler çok azdır. Toprak icarladır. Makine yok. İlâç, gübre ateş pahası. Üretici bunalım içinde kıvranırken basar ensesine tefeciler-borsacı tüccarlar. Her açılacak tütün piyasasına umutla bakar tütüncüler. Ama tütün politikasını çizen, uluslararası tütün şirketlerinin, kumpanyaların, karaborsacıların, holdingcilerin temsilcisi hükümetler, bir tokat daha atarlar üreticilere. Üreticilerden yana olduğunu söyleyerek, oyları toplayıp hükümet olan CHP de geçen yılki tütün piyasasında aynı yolu tuttu.

Hasret toprağa, makineye, krediye tütüncüler, yağmura susamış toprak gibi. Bundandır üreticilerin tarlalarda, dağ başlarında, toprak damlarında işe, toprağa, makineye hasretlerini dile getiren, bu istemleri uğruna, yiğitçe savaşan "TKP'nin Sesi"ni can kulağıyla dinleyişleri. Bundandır tarladan tarlaya, köyden köye koyunlarında tabanca taşır gibi "ATILIM"ı taşıyıp yaygınlaştırmaları. 1 Mayıs 1978'de 1 Mayıs Alanı'nda savaş kardeşleri işçi sınıfıyla omuz omuza verip "TKP'ye özgürlük!", "TKP tarlalarda!", "Bilen Yoldaş çok yaşa!" belgilerini haykırmaları. "ATILIM" kara bulutları yarıp çıkan kızıl bir güneş gibi, köy emekçilerinin savaş yolunu aydınlatıyor, ısıtıyor.

Yakındır köy emekçilerinin toprak beylerine, holdingcilere, karaborsacı, vurguncu tüccarlara karşı "Gayri yeter" demesi.

EGE'den bir köylü.

İki savaşçı

Haziran ayının ikisinde Orhan Kemal, üçünde de Nâzım Hikmet ölüm yıldönümlerinde anıldılar. Onlar yalnız TKP üyesi, işçi sınıfının yiğit savaşçıları olarak milyonlarca emekçinin, işçinin, köylünün yüreğinde ve savaşımında yaşamakla kalmıyor; sosyalist gerçekçi sanat ve edebiyatın önde gelen temsilcileri olarak da büyük bir edebiyat ve sanat topluluğuna ışık tutuyor, örnek oluyorlar.

Sosyalist gerçekçi sanat ve edebiyatımızın öncüsü Nâzım Hikmet, onun çizdiği yolda güçlü yapıtlar veren ve bu hareketin seçkin temsilcilerinden olan Orhan Kemal, bugün de bu alandaki işlevlerini koruyor, yüzlerce sanatçımızın, edebiyatçımızın yolunu aydınlatıyorlar: Hem sanat ve edebiyat alanında, hem de partili olmak, örgütlü savaşmak gerektiği yönünde.

TKP'nin savaş sıralarına bugün, bunca sanatçı ve edebiyatçının dolmasında, komünist ve diğer ilerici, yurtsever sanatçılarla edebiyatçıların eylem birliğinin gelişmesinde, bu iki ölümsüz sanatçımızın, TKP'nin bu iki savaşçısının büyük bir payı vardır.

Bölücüler

Türkiye işçi sınıfına, geçmişte bölücü, grupçu ve fraksiyoncu hareketleriyle zarar vermiş olanların arkasından yürüyenler kılavuzlarından öğrendikleri hareketlere devam ediyorlar.

İzmir'de bir sendika var. Bu sendika, geçmişte işçi sınıfına bölücü faaliyetlerinden dolayı büyük zararları dokunmuş olan Kıvılcımlı'nın arkasından yürüyenlerin açtığı bir dükkândır. Henüz hiçbir işyerinde yetkisi yoktur. İzmir'in Karabağlar semtinde Ara Kompitasör fabrikasında sendikalaşma hareketi oldu. Bu sendika korsanlık yaparak bu işyerini ele geçirmeye çalıştı. İşveren işçileri işten çıkardı. İşçiler işten atıldıklarını sendikaya bildirmek için gidince, ne yapalım atıldıysanız karşılığını vererek geri çevirdiler. Buradaki harekete sahip çıkmadılar.

Bunlar ustalarından öğrendiklerine devam ediyorlar. Dükkânlar açarak korsanlık yaparak işçi sınıfının sendikal birliğini bölmeye çalışıyorlar. İşçi sınıfı bu bölücüleri tanıyarak maskelerini düşürecektir.

İzmir Karabağlar'dan bir işçi

ATILIMI OKU VE OKUT!

Ulusal bağımsızlık ve güvenliğimizin düşmanı NATO'ya hayır! Amerikan emperyalizminin boyunduruğuna son! Topraklarımızdaki saldırı usleri sökülsün! İkili anlaşmalar yırtılsın!